

Pressemitteilung: 14 082-001/26

Außenhandel der Bundesländer im 1. Halbjahr 2025: Exporte rückläufig, Importe teils gestiegen

Exporte nur in Kärnten gestiegen, stärkste Importzuwächse in Tirol und Wien

Wien, 2026-01-02 – Im 1. Halbjahr 2025 verzeichneten laut vorläufigen Daten von Statistik Austria mehrere österreichische Bundesländer Rückgänge im Export, während die Importe zum Teil zunahmen. Die stärksten Importanstiege im Vergleich zur ersten Hälfte des Vorjahres zeigten Tirol (+15,8 %) und Wien (+12,5 %). Bei den Exporten konnte lediglich Kärnten (+2,1 %) einen Zuwachs erzielen.

„Der Außenhandel der österreichischen Bundesländer zeigte in der ersten Jahreshälfte 2025 ein uneinheitliches Bild. Während die Importe teilweise zulegten, entwickelten sich die Exporte in vielen Bundesländern rückläufig. Besonders kräftige Importzuwächse verzeichneten Wien und Tirol, wohingegen im Export vor allem Oberösterreich, Wien und Niederösterreich deutliche Rückgänge aufwiesen. Lediglich Kärnten konnte seine Exporte im Jahresvergleich steigern und hatte damit als einziges Bundesland sowohl bei Importen als auch bei Exporten Zuwächse“, so Manuela Lenk, fachstatistische Generaldirektorin von Statistik Austria.

Im 1. Halbjahr 2025 stiegen die österreichischen Importe gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,6 %, während die Exporte um 2,8 % zurückgingen. Auf Bundesländerebene erzielte lediglich Kärnten einen Exportanstieg (+2,1 % bzw. +0,10 Mrd. Euro). Die deutlichsten relativen Exportrückgänge verzeichneten das Burgenland (-4,4 % bzw. -0,06 Mrd. Euro), Oberösterreich (-3,8 % bzw. -0,95 Mrd. Euro) sowie Tirol (-3,5 % bzw. -0,3 Mrd. Euro). Bei den Importen hingegen kam es zu teils kräftigen Zuwächsen, insbesondere in Tirol (+15,8 % bzw. +1,11 Mrd. Euro) und Wien (+12,5 % bzw. +2,83 Mrd. Euro). Rückgänge traten vor allem im Burgenland (-3,8 % bzw. -0,06 Mrd. Euro) und in Oberösterreich (-3,5 % bzw. -0,66 Mrd. Euro) auf (siehe Tabelle 1).

Große Spannbreiten bei den Handelsbilanzen; mehr als ein Viertel der Exporte Österreichs gehen auf OÖ zurück

Im 1. Halbjahr 2025 wiesen wie im Vorjahr 5 Bundesländer einen Überschuss in der Handelsbilanz auf, das heißt, die Exporte von Waren überstiegen die Importe. Das größte Aktivum entfiel dabei auf Oberösterreich mit 5,87 Mrd. Euro, gefolgt von der Steiermark mit 3,72 Mrd. Euro und Vorarlberg mit 2,00 Mrd. Euro. Das markanteste Passivum zeigte erneut Wien mit -10,98 Mrd. Euro; der Importüberhang lag damit deutlich über dem Niveau des 1. Halbjahres 2024 (-7,63 Mrd. Euro).

Die Warenexporte Österreichs erreichten im 1. Halbjahr 2025 insgesamt 94,17 Mrd. Euro. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistete Oberösterreich mit 23,91 Mrd. Euro bzw. 25,4 % der österreichischen Ausfuhren. Wien war mit 14,51 Mrd. Euro und einem Anteil von 15,4 % erneut das Bundesland mit den zweithöchsten Exportwerten, knapp vor Niederösterreich (14,18 Mrd. Euro bzw. 15,1 %) und der Steiermark (14,10 Mrd. Euro bzw. 15,0 %). Die gesamten Warenimporte beliefen sich im selben Zeitraum auf 97,46 Mrd. Euro. Wien nahm mit Importen in Höhe von 25,49 Mrd. Euro und einem Anteil von 26,2 % die führende Position ein, gefolgt von Oberösterreich (18,04 Mrd. Euro bzw. 18,5 %) und Niederösterreich (16,48 Mrd. Euro bzw. 16,9 %).

Maschinen, Fahrzeuge und Erzeugnisse der chemischen Industrie dominieren Außenhandel

Im 1. Halbjahr 2025 blieben Maschinen und mechanische Geräte in vielen Bundesländern die wichtigste Warengruppe im Außenhandel. Gleichzeitig wies Tirol erneut eine starke Ausrichtung auf pharmazeutische

Erzeugnisse im Export auf, während auf der Importseite organisch-chemische Erzeugnisse überwogen. In Niederösterreich blieben mineralische Brennstoffe die wichtigste Produktgruppe. Wien zeigte weiterhin deutliche Schwerpunkte im Pharmabereich, der sowohl bei den Importen (16,9 %) als auch bei den Exporten (32,5 %) dominierte (siehe Tabelle 2).

Deutschland bleibt wichtigster Handelspartner, USA verlieren an Bedeutung

Deutschland war auch im 1. Halbjahr 2025 mit Abstand der wichtigste Handelspartner aller österreichischen Bundesländer und das sowohl im Import als auch im Export. Trotz einzelner Zuwächse verzeichneten mehrere Bundesländer rückläufige Werte im Handel mit Deutschland. Die stärksten relativen Rückgänge zeigten sich importseitig in der Steiermark (–7,3 %) und im Burgenland (–6,8 %), während exportseitig vor allem Niederösterreich (–6,3 %) und das Burgenland (–6,1 %) deutliche Abnahmen aufwiesen. Besonders hoch blieb die Bedeutung Deutschlands in Salzburg, wo rund 40 % aller Importe aus dem Nachbarland stammten. Auch Oberösterreich wies mit einem Exportanteil von 37,1 % eine starke Orientierung in Richtung Deutschland auf.

Auffällig ist zudem, dass die Vereinigten Staaten im 1. Halbjahr 2025 in keinem Bundesland mehr zu den 3 wichtigsten Importpartnern zählten.

Tabelle 1: Regionaler Außenhandel, 1. Halbjahr 2025

Bundesland	Wert (in Euro)		Anteil (in %)		Zu- (+) oder Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)	
	Import	Export	Import	Export	Import	Export
Burgenland	1 528 307 192	1 318 480 754	1,6	1,4	–3,8	–4,4
Kärnten	3 970 240 190	4 831 707 396	4,1	5,1	+0,2	+2,1
Niederösterreich	16 482 004 741	14 178 424 554	16,9	15,1	+0,1	–3,2
Oberösterreich	18 041 834 853	23 910 606 535	18,5	25,4	–3,5	–3,8
Salzburg	8 892 118 659	6 430 722 214	9,1	6,8	+2,8	–1,9
Steiermark	10 371 078 322	14 095 670 355	10,6	15,0	–0,1	–2,8
Tirol	8 106 083 228	8 312 320 497	8,3	8,8	+15,8	–3,5
Vorarlberg	4 583 523 710	6 584 424 147	4,7	7,0	–1,4	–0,1
Wien	25 486 617 648	14 507 785 629	26,2	15,4	+12,5	–3,4
Österreich	97 461 808 543	94 170 142 081	100,0	100,0	+3,6	–2,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Außenhandelsstatistik. – Auswertung finanziert durch die 9 Landesregierungen und die Wirtschaftskammerorganisation. – Werte werden nicht aus den tabellarischen Einzelwerten ermittelt. – Vorläufige Ergebnisse.

Tabelle 2: Regionaler Außenhandel 1. Halbjahr 2025 und größtes Warenkapitel

Bundesland	Größtes Warenkapitel je Bundesland	Wert (in Euro)	Anteil (in %) ¹
Import			
Burgenland	85, Elektr. Maschinen, elektrotechnische Waren, Teile davon	259 005 509	16,9
Kärnten	84, Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech. Geräte; Teile davon	710 250 231	17,9
Niederösterreich	27, Mineral. Brennst., Mineralöle; Erzeugnisse, Destillate usw.	2 749 697 075	16,7
Oberösterreich	84, Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech. Geräte; Teile davon	3 526 977 551	19,5
Salzburg	87, Zugmaschin., Kraftwagen, -räder, Fahrräder; Teile davon	3 958 860 298	44,5
Steiermark	87, Zugmaschin., Kraftwagen, -räder, Fahrräder; Teile davon	1 275 918 958	12,3
Tirol	29, Organische chemische Erzeugnisse	1 002 207 564	12,4
Vorarlberg	84, Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech. Geräte; Teile davon	640 977 978	14,0
Wien	30, Pharmazeutische Erzeugnisse	4 305 598 690	16,9
Export			
Burgenland	85, Elektr. Maschinen, elektrotechnische Waren, Teile davon	295 435 921	22,4
Kärnten	84, Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech. Geräte; Teile davon	1 465 104 917	30,3
Niederösterreich	84, Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech. Geräte; Teile davon	1 515 500 120	10,7
Oberösterreich	84, Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech. Geräte; Teile davon	6 175 983 735	25,8
Salzburg	87, Zugmaschin., Kraftwagen, -räder, Fahrräder; Teile davon	1 577 052 830	24,5
Steiermark	87, Zugmaschin., Kraftwagen, -räder, Fahrräder; Teile davon	2 859 026 243	20,3
Tirol	30, Pharmazeutische Erzeugnisse	1 621 762 531	19,5
Vorarlberg	84, Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech. Geräte; Teile davon	1 239 327 336	18,8
Wien	30, Pharmazeutische Erzeugnisse	4 714 775 026	32,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Außenhandelsstatistik. – Auswertung finanziert durch die 9 Landesregierungen und die Wirtschaftskammerorganisation. – Werte werden nicht aus den tabellarischen Einzelwerten ermittelt. Vorläufige Ergebnisse. –

1) Anteil des Warenkapitels am Außenhandel des Bundeslands in der jeweiligen Warenverkehrsrichtung.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen finden Sie auf unserer [Website](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Statistik Austria führt im Auftrag der Wirtschaftskammerorganisation und der 9 österreichischen Landesregierungen seit dem Berichtsjahr 2010 eine Auswertung zur Regionalisierung des österreichischen Außenhandels nach Bundesländern durch. Dabei wird auf bestehende statistische Datenquellen zurückgegriffen, um durch Verknüpfung und Neuordnung auf Detailsatzebene statistisch zuverlässige regionale Außenhandelsdaten zu erhalten, die den Grundsätzen der amtlichen Statistik entsprechen.

Das vorliegende Ergebnis der Außenhandelsstatistik (ITGS – International Trade in Goods Statistics) enthält Daten der mit der Zollanmeldung verbundenen Statistik des Warenverkehrs mit Drittstaaten (EXTRASTAT) und der Primärstatistik der Warenverkehre mit den EU-Mitgliedstaaten (INTRASTAT) sowie Zuschätzungen zu den erhobenen INTRASTAT-Daten, die den Antwortausfall der Erhebung sowie schwellenbedingt nicht erhobene Werte abdecken. Die Außenhandelsstatistik berücksichtigt in der Regel den physischen Warenverkehr, bei dem die österreichische Grenze überschritten wird.

Die Regionalisierung der Außenhandelsdaten nach Bundesländern wird durch Verknüpfung mit weiteren statistischen Datenquellen (u. a. Konjunkturstatistik, Leistungs- und Strukturstatistik) und durch Einbeziehung von Registerinformationen (u. a. Register der statistischen Einheiten) auf Detailsatzebene erzielt.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Michael Spiegl, Tel.: +43 1 711 28-7286, E-Mail: michael.spiegl@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA